

Nur auf Verlangen!

[26955.]

Demnächst erscheint in meinem Verlage:

**Hahn's  
Mittelhochdeutsche  
Grammatik.**

Neu ausgearbeitet  
von

Prof. Dr. Fr. Pfeiffer.

4. vermehrte Auflage.

8°. Geh. 3 M. 50 S.

Handlungen, die sich speciell für dieses anerkannt vorzügliche Buch verwenden wollen, stelle ich gern Exemplare in genügender Anzahl zur Verfügung.

Bitte, zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Basel, den 10. Mai 1884.

Benno Schwabe,  
Verlagshandlung.

**Neuigkeit.**

[26956.]

— Nur auf Verlangen. —

An Handlungen, welche Rechnung  
1883 glatt abschlossen.

Demnächst erscheint:

**William Dunbar.** Sein Leben und seine Gedichte in Analysen und ausgewählten Uebersetzungen. Nebst einem Abriss der altschottischen Poesie. Ein Beitrag zur schottisch-englischen Literatur- und Kulturgeschichte von Dr. J. Schipper, ordentl. Professor der englischen Philologie an der k. k. Universität in Wien. 26 Bogen 8°. Ladenpreis etwa 7 M. mit 25%.

Die Dichtungen William Dunbar's, des genialsten, einem Chaucer ebenbürtigen Dichters des schottischen Volkes, sind bisher in Deutschland so gut wie unbekannt geblieben.

Der höchst anziehende, oft an moderne Verhältnisse erinnernde Inhalt, von scharfer Satire, glänzendem Witz und Humor gewürzt, gibt in edler, schwungvoller Sprache ein Bild der gesellschaftlichen Zustände Schottlands im Reformationszeitalter. Die meisten Dichtungen des im Urtext ebenso schwer zugänglichen als schwer verständlichen Dichters sind hier zum ersten Male im Vermaß des Originals ins Deutsche übertragen, alle seine Gedichte aber nach ihren literar- und kulturgeschichtlichen Beziehungen und nach ihrem inneren chronologischen Zusammenhange erörtert.

Das Buch, welches durch einen Abriss der altschottischen Dichtung eingeleitet ist, wendet sich in seiner leicht lesbaren Form nicht nur an die sich mit englischer Literatur und Geschichte Beschäftigenden, sondern an alle Gebildeten. Ich bitte daher, möglichst umfassend zu versenden.

Berlin, Anfang Juni 1884.

Robert Oppenheim.

[26957.] Bei Unterzeichnetem befindet sich unter der Presse:

Der  
**Käfersammler.**  
Praktische Anleitung  
zum  
**Fangen, Präpariren, Aufbewahren**  
und  
zur Aufzucht der Käfer;  
Herstellung  
von trockenen Insektenpräparaten,  
Anfertigung mikroskopischer Objekte,  
Anlage biologischer Sammlungen,  
Insektarien u. s. w.

Nebst  
ausführlichem Käferkalender.

Herausgegeben

von

A. Harrady.

In 16°. Geh. (Preis ca. 2 M.)

Ich ersuche, baldgefälligst zu verlangen.  
Weimar, Mai 1884.

B. F. Voigt.

Nur zweimal hier angezeigt.

[26958.]

**Geibel-Gedenkbuch.**

Wie der geehrte Buchhandel wohl schon aus Zeitungen etc. ersehen hat, beabsichtigt unterzeichnete Verlagsbuchhandlung ein

**Gedenkbuch für Emanuel Geibel**

herauszugeben und richtete zu diesem Zwecke einen Aufruf an die deutschen Dichter und Kritiker, durch Beiträge diese Idee realisiren zu helfen. Wie weiter bekannt sein dürfte, ist der Reingewinn aus diesem Werke für das Comité des Geibeldenkmals in Lübeck bestimmt. Ueberraschend groß ist die Betheiligung nun, und besonders unserer hervorragenden deutschen Dichter geworden, so daß das Buch, nachdem die Redaction desselben am 15. Mai d. J. geschlossen wurde, die besten Namen aufweisen wird, Namen wie: Blüthgen, Bodenstedt, Dahn, J. G. Fischer, Claus Groth, Heyse, Jensen, Max Kalbed, Hermann Lingg, Rittershaus, Waldmüller, Wichert, Zettel und viele mehr.

Ein weiterer neuer Aufruf, der bereits in vielen Zeitungen stehen dürfte, wendet sich an das deutsche Publicum mit der Bitte, Käufer dieses Buches zu sein.

Die unterzeichnete Verlagsbuchhandlung ersucht die geehrten Handlungen, Bestellungen auf dieses Buch, welches ca. 18 Bogen stark in höchst eleganter Ausstattung erscheinen wird, entgegenzunehmen und womöglich in den Schaufenstern diesbezügliche Annoncen anzubringen. Eine Versendung von Placaten etc. würde die Aufkosten des Werkes zu sehr erhöhen und es ist Bedacht genommen, dem Comité so viel wie möglich an baarem Gelde zu überweisen. Es ist aus diesem Grunde der Baarpreis des Werkes auf 3 M., der Ordinärpreis auf 4 M. festgesetzt.

Um die Größe der Auflage bestimmen zu können, bitte ich bei Bestellungen um schnellste Nachricht, da eine allzu große Auflage den Gewinn illusorisch machen könnte.

Nachdem also die deutschen Dichter und Kritiker in so aufopfernder Weise dem Unternehmen ihre Hilfe und Pflege zutheil werden ließen, hofft die unterzeichnete Verlagsbuchhandlung auch auf die Unterstützung des deutschen Buchhandels nicht vergebens zählen zu dürfen.

Vielleicht ist auch ein Auslegen und Versenden von Subscriptionlisten dem Unternehmen förderlich.

Für diejenigen geehrten Handlungen, welche ein kleines Placat nicht selbst anfertigen möchten, steht ein solches zu Diensten; doch bitte bis 15. Juni um gef. Nachricht.

Hochachtungsvoll und ergebenst  
Berlin SW. 11.

Oscar Parrifius  
(Verlags-Conto).

Verlag von  
**Walther & Apolant in Berlin.**

[26959.]

In unserem Verlage erscheint:

**Währungs-Politik**

und

**Münz-Statistik**

von

Ottomar Haupt.

„Man sagt oft: Zahlen regieren die Welt.  
Das aber ist gewiss, Zahlen zeigen, wie  
sie regiert wird.“

Goethe.

Ca. 12 Bogen gr. 8°.

Preis 4 M. ord., 3 M. netto; bei Vorausbestellungen 2 M. 70 S. u. 7/6 Freiemplare.

Der weltbekannte Autor von „*Arbitrages et parités*“ (Sixième édition. Paris, Londres, Berlin 1883, Walther & Apolant) behandelt in seinem neuen, oben angezeigten Buche die Währungspolitik und Münzstatistik aller Länder der Erde.

Bei dem eminenten Interesse der behandelten Materie, der Autorität des Verfassers möchten wir die Aufmerksamkeit nicht nur des deutschen Buchhandels, sondern auch unserer Herren Collegen in *Russland, Amerika, Frankreich, Italien, England* und *Oesterreich* auf unsere Novität lenken, da in diesen Ländern die *Währungsfrage* bevorzugt *actuell* ist.

Das Werk erscheint *ausschliesslich* in unserem Verlage, *nicht*, wie die „*Arbitrages et parités*“ gleichzeitig in Paris und London, und ist in *deutscher* Sprache verfasst.

Da die Auflagehöhe einstweilen nur auf eintausend Exemplare normirt ist, der Kreis der Interessenten sich aber über die ganze Erde erstreckt, bitten wir, mässig und nur bei Aussicht auf Absatz à cond. zu verlangen; à cond.-Bestellungen mit gleichzeitiger fester Bestellung werden selbstredend zuerst expedirt.

Berlin, Ende Mai 1884.

Walther & Apolant.

360\*